

БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматический тест

ID#

H 1 0 - 1 5

Задание 1

1	Gesangs	+
2	verwendet	-
3	feststellen	-
4	Merkmal	-
5	Unterschiede	+
6	Inhalt	-
7	Vergleich	-
8	Einbruch	-
9	bestecken	-
10	gilt	+
11	vormachen	-

Задание 2

A	als	+
B	von	-
C	wie	+
D	sein	-
E	für	+
F	kann	-
G	durch	+
H	auf	-
I	zu	+

7 2

7 100

БЛАНК ОТВЕТОВ

Страноведение

ID#

H 10 - 15²

1			C	+
2		B		-
3			C	+
4	A			+
5		B		+
6			C	-
7			C	+
8	A			+
9		B		-
10		B		+
11			C	+
12			C	-
13		B		-
14		B		+
15	A			+
16	A			+
17	A			+
18	A			+
19	A			+
20			C	-

14 N

14

БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение

ID#

H10-15

Часть первая

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
C	B	B	A	C	A	B	A	C	A	A	A

+ - + + + + + + + - +

Часть вторая

| | | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 0 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| A | H | E | D | B | I | C | G | F |

+ + + + + + +

18 a

18 a

БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование

ID#

H 10 - 15

| | | | |
|----|---|---|---|
| 1 | | B | |
| 2 | A | | |
| 3 | A | | |
| 4 | A | | |
| 5 | | | C |
| 6 | | | C |
| 7 | A | | |
| 8 | | B | |
| 9 | | B | |
| 10 | A | | |
| 11 | | | C |
| 12 | A | | |
| 13 | | | C |
| 14 | | | ⊗ |
| 15 | | B | |

+
+
+
-
-
+
+

-
-
+
+
+
+
+

10 ✓

10 ✓

ID#

H 100 - 15

Der falsche Freund

Frank konnte seine Augen nicht trauen. „Wie kann meine Tochter, meine immer freundliche und hilfsbereite Tochter über dieses arme Mädchen lachen? Versteht sie wirklich nicht, dass diese Blöde Witte des genauso blöden Lehrers gar nicht lustig ist?“, dachte er. Der Mann starrte seine noch lachende Tochter an. „An deine Stelle würde ich über dein Handeln nachdenken“, sagte Frank und kam aus die Wohnung.

Er ging in die Schule, um mit Herr Lustig zu sprechen. Herr Lustig war Lenas Englischlehrer, mit dessen Unterrichten Frank nie zufrieden war. Der Lehrer lachte immer über die Schüler und insbesondere über Ida. Leider konnte niemand kleines Mädchen schützen: als Ida drei Jahre alt war, hätte sie ihre Eltern verloren. Jetzt wohnte Ida mit ihre Oma, die selbst Hilfe brauchte.

Im Schulhof sah Frank ein weinende Mädchen und war ganz sicher, dass dieses Mädchen Ida war. Sie stand allein, obwohl es viele anderen Kindern dort gab, die mit ein-ander spielte und sehr glücklich aussah. Frank wollte ^{das} einzige traurige Kind umarmen, aber Ida machte ein paar Schritten zurück. Sie hatte Angst. „Mein Schatz, ich weiß, was mit dir heute geschah. Geh jetzt nach Hause. Ich werde mit deinem Lehrer sprechen. Ich bin sicher, dass er daran schuld ist, dass

H 10-15

„du jetzt nicht lächelst. Trotz allem wird es ~~stets~~
besser. Glaubst du mir?“ sagte Frank. „Ja“, so
antwortete das Mädchen mit der schwachen Stimme, „Danke“.
Dann ging sie weg, aber sie weinte ~~nicht~~ jetzt nicht.

„Ach, Herr Becker, Guten Tag! Ich bin ganz überrascht,
Sie hier zu sehen.“ Das war Herr Lustig, der neben
Lenas Vater stand. Franks Augen waren voller Ärger.
Er konnte kaum atmen. ^{Der Mann} Er gab sich Mühe, ruhig zu
werden. Dann erzählte er Herr Lustig alles, was er
meinte. Nicht laut, nicht fast, ganz deutlich. Der Lehrer
hätte das nicht erwartet. Er ~~blieb~~ schweigend. Als
Frank alles sagte, was er wollte, ging er ohne irgendwelche
anderen Wörter ^{weg}, um Herr Lustig denken zu lassen.

Schließlich war Frank zu Hause, wo er seine
Tochter fand. Es schien so, als ob sie keine Lust
mehr hätte, über Ida zu lachen.

185

Bay

ID#

H100-15

Der falsche Freund

Frank konnte seine Augen nicht trauen. „Wie kann meine Tochter, meine immer freundliche und hilfsbereite Tochter über dieses arme Mädchen lachen? Versteht sie wirklich nicht, dass diese blöde Witte des genauso blöden Lehrers gar nicht lustig ist?“, dachte er. Der Mann starrte seine noch lachende Tochter an. „An deine Stelle würde ich über dein Handeln nachdenken“, sagte Frank und kam aus die Wohnung.

Er ging in die Schule, um mit Herr Lustig zu sprechen. Herr Lustig war Lenas Englischlehrer, mit dessen Unterricht Frank nie zufrieden war. Der Lehrer lachte immer über die Schüler und insbesondere über Jola. Leider konnte niemand kleines Mädchen schützen: als Jola drei Jahre alt war, hätte sie ihre Eltern verloren. Jetzt wohnte Jola mit ihre Oma, die selbst Hilfe brauchte.

Im Schuttschutzhof sah Frank ein weinende Mädchen und war ganz sicher, dass dieses Mädchen Jola war. Sie stand allein, obwohl es viele anderen Kindern dort gab, die mit ein-ander spielte und sehr glücklich aussah. Frank wollte das einzige traurige Kind umarmen, aber Jola machte ein paar Schritten zurück. Sie hatte Angst. „Mein Schatz, ich weiß, was mit dir heute geschah. Geh jetzt nach Hause. Ich werde mit deinem Lehrer sprechen. Ich bin sicher, dass er daran schuld ist, dass

H10-15

du jetzt nicht lächelst. Trotz allem wird es ~~noch~~
besser. Glaubst du mir?", sagte Frank. „Ja“, so
antwortete das Mädchen mit der schwachen Stimme, „Danke!“
Dann ging sie weg, aber sie weinte ~~noch~~ jetzt nicht.

„Ach, Herr Becker, Guten Tag! Ich bin ganz überrascht,
Sie hier zu sehen. Das war Herr Lustig, der neben
Lenas Vater stand. Franks Augen waren voller Ärger.
Er konnte kaum atmen. ^{Der Mann} Er gab sich Mühe, ruhig zu
werden. Dann erzählte er Herr Lustig alles, was er
meinte. Nicht laut, nicht fast, ganz deutlich. Der Lehrer
hätte das nicht erwartet. Er blieb schweigend. Als
Frank alles sagte, was er wollte, ging er ohne irgendwelche
anderen Wörter, ^{weg} um Herr Lustig denken zu lassen.

Schließlich war Frank zu Hause, wo er seine
Tochter fand. Es schien so, als ob sie keine Lust
mehr hätte, über Ida zu lachen.

18. Januar

ID#

H 100 - 15

Der falsche Freund

Frank konnte seine Augen nicht trauen. Wie kann meine Tochter, meine immer freundliche und hilfsbereite Tochter über dieses arme Mädchen lachen? Versteht sie wirklich nicht, dass diese blöde Witte des genauso blöden Lehrers gar nicht lustig ist?", dachte er. Der Mann starrte seine noch lachende Tochter an. "An deine Stelle würde ich über dein Handeln nachdenken", sagte Frank und kam aus die Wohnung.

Er ging in die Schule, um mit Herr Lustig zu sprechen. Herr Lustig war Lenas Englischlehrer, mit dessen Unterrichten Frank nie zufrieden war. Der Lehrer lachte immer über die Schüler und insbesondere über Jola. Leider konnte niemand kleines Mädchen schützen: als Jola drei Jahre alt war, hätte sie ihre Eltern verloren. Jetzt wohnte Jola mit ihre Oma, die selbst Hilfe brauchte.

Im Scherke's Schulhof sah Frank ein weinende Mädchen und war ganz sicher, dass dieses Mädchen Jola war. Sie stand allein, obwohl es viele anderen Kindern dort gab, die mit ein-ander spielte und sehr glücklich aussah. Frank wollte das einzige traurige Kind umarmen, aber Jola machte ein paar Schritten zurück. Sie hatte Angst. "Mein Schatz, ich weiß, was mit dir heute geschah. Geh jetzt nach Hause. Ich werde mit deinem Lehrer sprechen. Ich bin sicher, dass er daran schuld ist, dass

H10-15

du jetzt nicht lächelst. Trotz allem wird es ~~immer~~
besser. Glaubst du mir?" sagte Frank. "Ja", so
antwortete das Mädchen mit der schwachen Stimme, "Danke".
Dann ging sie weg, aber sie weinte ~~nicht~~ jetzt nicht.

"Ach, Herr Becker, Guten Tag! Ich bin ganz überrascht,
Sie hier zu sehen. Das war Herr Lustig, der neben
Lenas Vater stand. Franks Augen waren voller Änger ^{ot}
Er konnte kaum atmen. ~~Er~~ ^{Der Mann} gab sich Mühe, ruhig zu
werden. Dann erzählte er Herr Lustig alles, was er
meinte. Nicht laut, nicht fast, ganz deutlich. Der Lehrer ^{lex}
hätte das nicht erwartet. Er blieb schweigend. Als
Frank alles sagte, was er wollte, ging er ohne irgendwelche
anderen Wörter, ^{weg} um Herr Lustig denken zu lassen.

^{ot} Schließlich war Frank zu Hause, wo er seine
Tochter fand. Es hien so, als ob sie keine Lust
mehr hätte, über Ida zu lachen.